



DEUTSCHE
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

T +49 (0)3643 904076
F +49 (0)3643 904076

office@shakespeare-gesellschaft.de
www.shakespeare-gesellschaft.de

IBAN: DE95 8205 1000 0301 0095 03
BIC: HELADEF1WEM

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft
Windischenstraße 4–6 | 99423 Weimar | Deutschland

im Oktober 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Shakespeare-Freundinnen und -Freunde, dear all,

anbei finden Sie das Programm der diesjährigen Herbsttagung, zu der ich Sie im Namen des gesamten Vorstands der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft sehr herzlich einladen möchte. Die Tagung findet vom 22.-23. November in Weimar statt und ich würde mich freuen, möglichst viele von Ihnen dort begrüßen zu dürfen.

Unsere Tagung wird sich Shakespeares *Troilus and Cressida* widmen oder, um Michael Dobsons Vortragstitel zu zitieren, „the most unperformed performed play in world drama“. An einen „eternal reader“ adressiert, in der Folio Edition zwischen *tragedies* und *histories* platziert, oft als *problem play* oder „bittere Kriegskomödie“ beschrieben – *Troilus and Cressida* ist ein Stück, das viele Fragen aufwirft und zahlreiche Interpretationsspielräume bietet und das nicht nur hinsichtlich seiner gattungsgeschichtlichen Einordnung. Mit seinem Fokus auf Politik, Machtstreben, Egoismus, Profit und einem zermürbenden Krieg hat *Troilus and Cressida* bestürzende Aktualität erlangt, weshalb es durchaus an der Zeit ist, dieses komplexe Drama in den Fokus einer unserer Herbsttagungen zu stellen.

Wie Sie dem Programm entnehmen können, ist es uns auch für diese Tagung wieder gelungen, eine Reihe von Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland zu gewinnen. Den Auftakt macht Prof. Dr. Michael Dobson, Direktor des Shakespeare Institute in Stratford-upon-Avon, der die Bühnengeschichte des Stücks von den großen Inszenierungen von Regisseuren wie Willem Poel, Peter Hall, Sam Mendes und Peter Stein in den Blick nehmen wird, um der Frage nachzugehen, warum das Stück dennoch oft als „selten aufgeführt“ gilt und was uns diese Praxis über den Umgang mit Theaterklassikern sagen kann. Im Anschluss an diesen Vortrag laden wir Sie zu einem kleinen Empfang ein, bevor wir die Gelegenheit haben, gemeinsam die *Othello*-Inszenierung von Adewale Teodros Adebisi zu sehen, über die wir bereits bei der Frühjahrstagung diskutiert haben. Ein besonderer Dank gilt hier dem Deutschen Nationaltheater Weimar (DNT), das diese Inszenierung für unsere Herbsttagung in der Redoute am Freitagabend zum letzten Mal zeigen wird. Karten für die Aufführung können Sie direkt telefonisch oder per Email unter dem Stichwort „Shakespeare-Tagung“ beim DNT reservieren. Es freut uns sehr, dass es nach der Aufführung ein Publikumsgespräch mit Mitgliedern des künstlerischen Teams und des Ensembles geben wird.

Am Samstagmorgen wird sich Prof. Dr. Silvio Bär von der Universität Oslo in seinem Vortrag „Irrwege, Sackgassen und verschlungene Pfade“ den antiken und pseudoantiken Ursprüngen des Troilus-und-Cressida-Stoffes und weiteren möglichen Vorbildern widmen. Unter anderem wird diskutiert, inwieweit Shakespeares Verwendung des Stoffes auch ein Beispiel für das bis heute weit verbreitete Phänomen der Pseudo-Antike in Literatur und Populärkultur bietet. Irrwege

im Stück selbst werden gleich im Anschluss im Vortrag von Prof. Dr. Lisa Hopkins (Sheffield Hallam University) im Zentrum stehen, der ausgehend von der frühneuzeitlichen Bezeichnung von Torflabyrinthen als „Troy-towns“ untersucht, inwieweit sich in der verworrenen Welt von *Troilus and Cressida* Labyrinth-Strukturen nachzeichnen lassen, die neue Räume eröffnen, in denen Charaktere (wie auch Zuschauer) sich teils verlieren können. Mit Prof. Dr. Andrew James Johnston (Freie Universität Berlin) werden wir Einblick erhalten in die spannungsgeladene Rezeptionsgeschichte und das ‚literaturhistorische Chaos‘, das über den Titel des Stücks und die Verbindungen vor allem zu Geoffrey Chaucers *Troilus and Criseyde* evoziert wird und damit einen neuen Blick nicht zuletzt auf Epochenkonzepte eröffnet. Prof. Dr. Efterpi Mitsi (National and Kapodistrian University of Athens) schließlich konzentriert sich auf Shakespeares Darstellung von Odysseus – ein mit Weisheit und List assoziierter, aber durchaus schwer fassbarer Charakter – und dessen zentrale Funktion in diesem Stück.

Am Samstagnachmittag erwartet Sie ein neues Format auf unseren Tagungen: eine Bücherrunde, in der Prof. Dr. Anne Enderwitz, Prof. Dr. Norbert Greiner, PD Dr. Stefan Schneckenburger und Prof. Dr. Roland Weidle jüngst erschienene Publikationen, darunter auch zwei weitere Bände der englisch-deutschen Studienausgabe von Shakespeares Dramen, kurz präsentieren und mit Ihnen ins Gespräch kommen möchten rund um Themen wie Ökonomie, Magie, Träume, Pflanzenwelten und Shakespeares Sonette. Direkt danach laden wir Sie zu der Posterpräsentation von PD Dr. Stefan Schneckenburger ein, „A goodly medicine for my aching bones“, mit der wir unsere Tagung beschließen.

Die Bandbreite an Themen, die uns in Weimar erwarten, – von verschlungenen Pfaden in der Bühnengeschichte des Stücks über Irrwege und Labyrinth sowohl im Stück selbst als auch in seiner Rezeptionsgeschichte bis hin zu List, Syphilis, Rat, aber auch Unberechenbarkeit, die die Irrungen und Wirrungen in *Troilus and Cressida* begründen – verspricht nicht nur neue Perspektiven auf ein Stück, das auf Tagungen oft nicht oder nur am Rande diskutiert wird: Sie wirft auch viele über das Drama hinausgehende Fragen auf wie etwa zur Bedeutung (pseudo-) antiker ‚Klassiker‘ und deren Umsetzung auf der Bühne heute oder zum Verständnis und zu Konstruktionen von Antike in der Frühen Neuzeit und in unserer heutigen Gesellschaft sowie auch die Frage, ob nicht gerade dieses Stück Shakespeares in Zeiten des Krieges in der Ukraine und des Nahost-Konflikts stärker in das Zentrum der Aufmerksamkeit rücken sollte.

Das Rahmenprogramm unserer Herbsttagung bietet zudem noch einige weitere Highlights. Falls Sie noch keine Gelegenheit hatten, die Sonderausstellung *Sophie. Macht. Literatur* im Goethe- und Schiller-Archiv zu besuchen, die anlässlich des 200. Geburtstags der Großherzogin Sophie, Mit-Gründerin und Schirmherrin unserer Gesellschaft, von der Klassik Stiftung Weimar ausgerichtet wird, haben Sie vor unserer Tagung Gelegenheit, an einer kostenlosen Führung teilzunehmen. Darüber hinaus freuen wir uns, dass wir Ihnen zwei Führungen durch die Ausstellung *Caspar David Friedrich, Goethe und die Romantik in Weimar* anbieten können, die erst am Vorabend unserer Tagung eröffnet wird. Die Informationen zur Anmeldung für beide Führungen entnehmen Sie bitte dem Tagungsflyer.

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands freue ich mich sehr auf ein Wiedersehen in Weimar und auf unsere Diskussionen rund um *Troilus and Cressida* und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihre

